

Blauer Engel für Software im Anflug

Das Umweltzeichen Blauer Engel wird voraussichtlich im kommenden Jahr erstmals für Software vergeben. Ausgezeichnet werden sollen „**ressourcen- und energieeffiziente**“ Anwendungen, wie das Umweltbundesamt (UBA) gegenüber c't erklärte. Die Behörde entwickelt die Kriterien und hört dabei auch externe Experten an, zum Beispiel Vertreter von Herstellern.

Man verfolge mit dem Siegel drei Hauptziele, sagte die Green-IT-Verantwortliche des UBA, Marina Köhn. Erstens müssten die Anwendungen mit möglichst wenig Energie auskommen, also zum Beispiel den Prozessor möglichst gering belasten. Das werde durch Messungen geprüft. Zweitens dürfe die Software nicht dazu beitragen,



Bislang ist der Blaue Engel nur auf wenigen IT-Produkten zu finden.

„dass bestehende Hardware vorzeitig ersetzt werden muss“. Sie müsse deshalb zum Zeitpunkt des Siegel-Antrags auf einem fünf Jahre alten Referenzsystem laufen. Drittens sei „Nutzungsautonomie“ gefordert. Dafür müssten die Hersteller sich unter anderem verpflichten, mindestens fünf Jahre lang Sicherheitsupdates zu liefern.

Unklar sei noch, ob der Blaue Engel nur für lokal laufende Anwendungen vergeben wird oder auch für solche, die zum Teil in der Cloud ausgeführt werden, sagte Köhn. Das UBA plädiere für eine Begrenzung auf lokal laufende Programme, da man deren Energieverbrauch valide messen könne. Für Anwendungen, die zum Teil in der Cloud ausgeführt werden,

müsse man noch adäquate Messmethoden entwickeln. Sie sei zuversichtlich, dass das UBA und die eingebundenen externen Experten sich bis Ende November auf einen Geltungsbereich einigen.

Falls das gelingt, kann die vom Bundesumweltministerium einberufene „Jury Umweltzeichen“ das Siegel im Dezember offiziell absegnen. Hersteller könnten dann Anfang 2020 den Blauen Engel beantragen. Köhn zufolge gibt es bereits jetzt ein spürbares Interesse.

Bislang wurden Öko-Siegel für IT-Produkte von den Herstellern nur verhalten nachgefragt. Zum Beispiel gibt es auch einen Blauen Engel für PCs; die Webseite des Siegels führt jedoch kein einziges damit ausgezeichnetes Produkt an. Auch für Rechenzentren gibt es einen Engel, aktuell werben immerhin vier Betreiber damit. Eine Ausnahme sind Drucker: Hier gibt es eine große Auswahl von Geräten mit dem Siegel. (cwo@ct.de)

Anzeige